

## V O R B E R I C H T zum Haushaltsplan der Gemeinde Bilshausen für das Haushaltsjahr 2009

### 1. Gesamtentwicklung des Haushaltsplanes 2009

Der Haushaltsplan der Gemeinde Bilshausen für das Haushaltsjahr 2009 ist nach den vorbereitenden Fachausschuss-Sitzungen vom Gemeinderat am ..... verabschiedet worden.

Im Vergleich zum Haushaltsplan 2008 weist er in seinen Gesamtergebnissen folgende Abweichung auf:

|                            | Haushaltsjahr 2008 | Haushaltsjahr 2009 | Veränderung<br>mehr/weniger |
|----------------------------|--------------------|--------------------|-----------------------------|
| <b>Verwaltungshaushalt</b> |                    |                    |                             |
| in der Einnahme            | 1.642.400 €        | 1.661.300 €        | + 18.900 €                  |
| in der Ausgabe             | 1.642.400 €        | 1.858.300 €        | + 215.900 €                 |
| <b>Fehlbetrag</b>          | <b>0 €</b>         | <b>- 197.000 €</b> | <b>-197.000 €</b>           |
| <b>Vermögenshaushalt</b>   |                    |                    |                             |
| in der Einnahme            | 171.200 €          | 569.900 €          | + 398.700 €                 |
| in der Ausgabe             | 171.200 €          | 569.900 €          | + 398.700 €                 |
| <b>Haushalt insgesamt</b>  |                    |                    |                             |
| in der Einnahme            | 1.813.600 €        | 2.231.200 €        | + 417.600 €                 |
| in der Ausgabe             | 1.813.600 €        | 2.428.200 €        | + 614.600 €                 |
| <b>Fehlbetrag</b>          | <b>0 €</b>         | <b>- 197.000 €</b> | <b>- 197.000 €</b>          |

#### Verwaltungshaushalt:

Der Verwaltungshaushalt 2009 ist insbesondere aufgrund der erheblich angestiegenen Kreis- und Samtgemeindeumlage sowie der reduzierten Schlüsselzuweisung von der Samtgemeinde und der höheren Schlusszahlung der Gewerbesteuerumlage im Januar 2009 für 2008 unausgeglichen.

Der Finanzausgleich in 2009 fällt wesentlich zu Ungunsten der Gemeinde Bilshausen aus, da im Vorjahr die Gemeinde eine erhebliche Steigerung der Steuerkraftzahlen (u.a. Gewerbesteuer) zu verzeichnen hatte. Die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer 2008 in Höhe von rund 400.000 € sind daher vorsorglich der Rücklage zugeführt worden. Von dem Rücklagenbestand kann daher der Fehlbetrag in 2009 zwischenfinanziert werden.

In den letzten 7 Jahren konnte somit der Verwaltungshaushalt nur in 2005 und 2008 ausgeglichen werden. Nach Fehlbeträgen in den Haushaltsjahren 2007 in Höhe von 220.500 €, in 2006 von 362.000 €, in 2004 in Höhe von 35.020,81 € und 2003 von 197.226,97 € beträgt der voraussichtliche Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt 2009 insgesamt 197.000 €, der im Haushaltsjahr 2010 gedeckt wird.

Die drastischen Sparmaßnahmen müssen daher auch in 2009 von der Gemeinde Bilshausen fortgesetzt werden, damit eine Erhöhung des Fehlbetrages vermieden wird.

Die Gründe für die unausgeglichenen Verwaltungshaushalte sind weiterhin vielschichtig. Hauptgrund sind die unverhältnismäßig hohen Samtgemeinde-, Kreis- und die Gewerbesteuerumlagen gegenüber früherer Jahre und der für Bilshausen nachteilige interne Finanzausgleich.

Ferner wurde durch den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer ab 1.1.1998 durch den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer kein vollwertiger Ausgleich gewährt.

Die im Finanzausgleich der Samtgemeinde in den Jahren 2006- 2008 pauschal um 50.000 € angehobenen Schlüsselzuweisungen stellt die Samtgemeinde Gieboldehausen nicht mehr zur Verfügung. Auch die für den gleichen Zeitraum von der Samtgemeinde Gieboldehausen beschlossene Absenkung der Samtgemeindeumlage um 100.000 € wurde ebenfalls für 2009 von der Samtgemeinde zurückgenommen.

Die Schlüsselzuweisungen werden ab 2009 in voller Höhe im Verwaltungshaushalt veranschlagt und nicht mehr prozentual (87,7 / 12,3 %) auf den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt aufgeteilt.

**Die Entwicklung der wichtigsten Einnahmeblöcke im Verwaltungshaushalt 2009:**

|                                    | 2005      | 2006      | 2007      | 2008      | 2009      |
|------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Grundsteuer A                      | 14.500 €  | 14.700 €  | 14.800 €  | 9.800 €   | 7.000 €   |
| Grundsteuer B                      | 240.000 € | 241.400 € | 265.800 € | 262.500 € | 275.000 € |
| Gewerbesteuer                      | 609.500 € | 604.400 € | 351.600 € | 450.000 € | 400.000 € |
| Gemeindeanteil an der Eink-Steuer  | 435.000 € | 448.500 € | 436.700 € | 540.000 € | 583.000 € |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 60.000 €  | 57.500 €  | 59.800 €  | 66.400 €  | 66.400 €  |
| Schlüsselzuweisungen von der SG    | 63.300 €  | 68.100 €  | 90.000 €  | 156.400 € | 138.600 € |
| (SAM) für Bauhof                   | 3.300 €   | 0 €       | 0 €       | 0 €       | 0 €       |
| (ABM) für Jugendpfleger            | 0 €       | 0 €       | 0 €       | 0 €       | 0 €       |
| Konzessionsabgabe                  | 89.200 €  | 88.900 €  | 89.900 €  | 95.400 €  | 96.400 €  |
| Zuweisung beitragsfreies KIGA-Jahr | 0 €       | 0 €       | 14.400 €  | 20.200 €  | 30.200 €  |

**Die Entwicklung der wichtigsten Ausgabenblöcke im Verwaltungshaushalt 2009:**

|   | 2005      | 2006      | 2007      | 2008      | 2009      |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Bauhof der Gemeinde Bilshausen                        | 112.600 € | 115.300 € | 121.700 € | 105.800 € | 91.000 €  |
| Gebäudesanierung Bauhof                               | 0 €       | 0 €       | 0 €       | 0 €       | 60.000 €  |
| KiGa-Betriebskostenerstattung                         | 124.000 € | 124.000 € | 125.200 € | 156.200 € | 210.200 € |
| Betrieb u. Unterhaltung Sporthalle, -haus und -plätze | 73.300 €  | 51.900 €  | 34.600 €  | 23.900 €  | 26.600 €  |
| Betrieb/Unterhaltung Straßenbeleuchtung               | 13.000 €  | 13.500 €  | 31.200 €  | 20.000 €  | 24.000 €  |
| Straßenunterhaltung                                   | 21.200 €  | 21.200 €  | 80.000 €  | 59.900 €  | 41.400 €  |
| Städtebauliche Planungskosten                         | 0 €       | 2.200 €   | 2.300 €   | 6.000 €   | 3.500 €   |
| Kreisumlage   | 536.600 € | 557.500 € | 619.400 € | 447.600 € | 708.200 € |
| Samtgemeindeumlage                                    | 409.400 € | 392.000 € | 401.500 € | 270.300 € | 337.400 € |
| Gewerbesteuerumlage                                   | 151.100 € | 153.000 € | 56.000 €  | 78.800 €  | 129.600 € |

Die **Zuführung vom Verwaltungshaushalt** an den Vermögenshaushalt in Höhe von 28.900 € entspricht der Pflichtzuführung.

**Vermögenshaushalt:**

Der Vermögenshaushalt ist in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen.

Eine **Kreditaufnahme** ist nicht vorgesehen.

**Haushaltsausgabereste** werden nicht gebildet.

**Haushaltseinnahmereste** werden nicht gebildet.

**Die Entwicklung der wichtigsten Einnahmen des Vermögenshaushalts 2009:**

|   | 2006     | 2007      | 2008     | 2009      |
|---|----------|-----------|----------|-----------|
| Erschließungsbeiträge                       | 21.800 € | 180.000 € | 45.000 € | 215.000 € |
| Zuweisung Land Erschließung „Gewerbegebiet“ | 1.000 €  | 0 €       | 0 €      | 0 €       |
| Straßenausbaubeiträge nach NKAG             | 1.000 €  | 1.000 €   | 0 €      | 0 €       |
| Zuweisung für Investitionen von Gemeinden   | 12.400 € | 16.100 €  | 28.800 € | 0 €       |
| Einnahmen aus Verkauf von Grundstücken      | 16.500 € | 20.000 €  | 4.800 €  | 40.000 €  |
| Entnahme aus der Rücklage                   | 0 €      | 0 €       | 0 €      | 266.000 € |
| Zuführung vom Verwaltungshaushalt           | 33.600 € | 33.300 €  | 53.200 € | 28.900 €  |
| Kreditaufnahme                              | 50.000 € | 0 €       | 0 €      | 0 €       |

**Die Entwicklung der wichtigsten Ausgaben im Vermögenshaushalt 2009:**

|   | 2006     | 2007      | 2008     | 2009      |
|---|----------|-----------|----------|-----------|
| Erschließung Erw.Gewerbegebiet „Im Steinfeld“ | 0 €      | 0 €       | 0 €      | 100.000 € |
| Erschließung Teufelsgraben                    | 4.000 €  | 150.000 € | 5.000 €  | 0 €       |
| Erschließung „Über dem Dorfe III“             | 1.000 €  | 1.000 €   | 0 €      | 90.000 €  |
| Erschließung Erw.Osterbachsfelde Einmündung   | 5.000 €  | 5.000 €   | 0 €      | 80.000 €  |
| Tilgung von Darlehen                          | 33.700 € | 33.700 €  | 28.000 € | 28.900 €  |
| Zuführung an Rücklagen                        | 36.100 € | 51.100 €  | 74.600 € | 0 €       |
| Grunderwerb                                   | 0 €      | 0 €       | 20.000 € | 77.000 €  |

## Mittelfristige Finanzplanung

Der Rat hat in seiner Sitzung am ..... die **Finanzplanung** beschlossen.

### Entwicklung des Vermögens und der Schulden:

#### Vermögen gem. § 39 Gem.HVO

| Vermögensart                       | Stand am<br>1.1.2009<br>in € | Zugang<br>in € | Abgang<br>in € | Stand am<br>31.12.2009<br>in € |
|------------------------------------|------------------------------|----------------|----------------|--------------------------------|
| 1. Forderungen des Anlagevermögens |                              |                |                |                                |
| 1.1 Beteiligungen                  | 1.636,13                     | 0,00           | 0,00           | 1.636,13                       |
| 1.2 Forderungen aus Darlehen       | 0,00                         | 0,00           | 0,00           | 0,00                           |
| 2. Geldanlagen                     |                              |                |                |                                |
| 2.1 Einlagen bei Geldinstituten    | 0,00                         | 0,00           | 0,00           | 0,00                           |
| <b>Summe</b>                       | <b>1.636,13</b>              |                |                | <b>1.636,13</b>                |

#### Rücklagen und Schulden

| Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen in € |                        |                |          |                        |
|---|------------------------|----------------|----------|------------------------|
| Rücklage  | Stand am<br>01.01.2008 | Zugang         | Abgang   | Stand am<br>01.01.2009 |
| 1. Allgemeine Rücklage  | 51.919,39              | 400.000        | 0        | 452.000                |
| 2. Sonderrücklagen  |                        |                |          |                        |
| 2.1 Versorgungsrücklagen                                      |                        |                |          |                        |
| <b>Gesamt</b>   | <b>51.919,39</b>       | <b>400.000</b> | <b>0</b> | <b>452.000</b>         |

Die allgemeine Rücklage soll die rechtzeitige Leistung von Ausgaben sichern (Betriebsmittel der Kasse). Zu diesem Zweck muss ein Betrag vorhanden sein, der sich in der Regel auf mindestens 1 v. H. der Ausgaben des Verwaltungshaushalts nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre beläuft. Danach errechnet sich ein Mindestbestand in Höhe von 17.950 €.

Der Rücklagen-Bestand am 31.12.2009 wird mit der veranschlagten Entnahme von 266.000 € insgesamt 128.800 € betragen.

Eine **Kreditaufnahme** ist im Haushaltsjahr 2009 nicht vorgesehen

Die Schulden entwickeln sich wie folgt:

| Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden in € |                        |          |                  |                        |
|--|------------------------|----------|------------------|------------------------|
| Art  | Stand am<br>01.01.2008 | Zugang   | Abgang           | Stand am<br>01.01.2009 |
| 1. Schulden aus Krediten von                                 |                        |          |                  |                        |
| 1.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden                          | 9.325,40               | 0        | 777,13           | 8.548,27               |
| 1.7 Kreditmarkt ohne Umschuldung                             | 664.276,49             | 0        | 26.338,39        | 637.938,10             |
| <b>Gesamt</b>  | <b>673.601,89</b>      | <b>0</b> | <b>27.115,52</b> | <b>646.486,37</b>      |

Der Stand der Schulden am 01.01.2009 entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 268,81 €, bezogen auf 2.405 Einwohner zum 31.12.2007.

## Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2009 - 2013 der Gemeinde Bilshausen

in 1.000 Euro

Az: 20 22 03

| Bezeichnung der Vorhaben<br>(Abschnitt)              | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | Gesamt |
|--|------|------|------|------|------|--------|
|  | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro   |
| 020 Erwerb von beweglichen Sachen                    | 1    | 0    | 0    | 0    | 0    | 1      |
| 3660 Einrichtung eines Heimatarchivs                 | 3    | 0    | 0    | 0    | 0    | 3      |
| 468 Kauf von Spielgeräten                            | 8    | 0    | 0    | 0    | 0    | 8      |
| 63 Erschließung Beerengrund -Endausbau-              | 0    | 0    | 0    | 0    | 45   | 45     |
| 63 Erschließung "Teufelsgraben" Endausbaus u. II. BA | 0    | 100  | 72   | 0    | 0    | 172    |
| 63 Erschließung "Über dem Dorfe III"                 | 90   | 0    | 0    | 0    | 0    | 90     |
| 63 Erschließung Erweiterung Im Steinfeld 1. BA       | 100  | 0    | 0    | 0    | 0    | 100    |
| 63 Straßenausbau Mühlenstraße                        | 0    | 315  | 0    | 0    | 0    | 315    |
| 63 Erschließung Schulstraße (Stichstraße östlich)    | 0    | 0    | 0    | 0    | 80   | 80     |
| 63 Erschließung Gemeindestraße "An der Rhume"        | 0    | 0    | 0    | 27   | 0    | 27     |
| 63 Erschließung Erw. Osterbachsfelde Einmündung      | 80   | 0    | 0    | 0    | 0    | 80     |
| 63 Sanierung der RW-Kanalisation                     | 10   | 0    | 0    | 0    | 100  | 110    |
| 67 Ausbau der Ortsbeleuchtung in der Ortslage        | 10   | 10   | 10   | 10   | 10   | 50     |
| 771 Anschaffung von beweglichen Geräten (Bauhof)     | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 0      |
| 88 Gebäudesanierung Sandweg 1 A                      | 162  | 0    | 0    | 0    | 0    | 162    |
| 883 Grunderwerb                                      | 77   | 0    | 0    | 0    | 0    | 77     |
|  | 561  | 425  | 82   | 37   | 235  | 1.340  |

## Haushaltssicherungskonzept 2009 der Gemeinde Bilshausen

Az: 20 21 01

Ratsbeschluss vom .....

Folgendes Haushaltssicherungskonzept 2009 wird beschlossen:

1. Kein personeller Ersatz (Neueinstellung) für Sport- und Hauswart Heinz Kreitz und für Reinigungskräfte ab 1.7.2006 für sämtliche Sportanlagen.
2. Vor Neueinstellungen für ausscheidendes Personal auf dem Bauhof sind Alternativ-Lösungen zu prüfen.
3. Keine Ersatzeinstellung für die ausgeschiedene hauptamtliche Jugendpflegerin im öffentlichen Jugendhaus Hauptstraße 19.
4. Verkauf von allen Liegenschaften, die von der Gemeinde nicht selbst genutzt oder die für Gemeindezwecke nicht benötigt werden.

### Ortslage / Gewerbegebiet

#### Verkauf ab sofort:

Unbebautes Wohnbaugrundstück „Im Osterbachsfelde 15“ (Flurstück 1053, Flur 15, Größe 1.006 qm)

Unbebautes Gewerbebaugrundstück „Im alten Felde 3“ (Flurstück 28/10, Flur 13, Größe 3.960 qm)

Unbebautes Gewerbebaugrundstück „Im alten Felde 5“ (Flurstück 47/7, Flur 13, Größe 1.687 qm)

Unbebautes Grundstück „Westerberg/Über dem Dorfe“ (FIST. 458, Flur 20)

Kleingarten Sportzentrum Sandweg (FIST. 73 der Flur 15) wird für späteren Hallenanbau (Lager-/Abstellflächen) benötigt und steht somit nicht mehr für einen Verkauf zur Verfügung.

Wohnhaus Sandweg 46 (Bildung einer Wohneigentumsfläche)

#### Verkauf nach Erschließung in 2008

Baugrundstück Höherbergblick 7 (FIST. 124 der Flur 16, Größe 1.128 qm)

Baugrundstück Höherbergblick 9 (FIST. 125 der Flur 16, Größe 1.084 qm)

#### Verkauf nach Erschließung in 2010

Baugrundstück Höherbergblick 11 (FIST. 127 der Flur 16, Größe 1.163 qm)

Baugrundstück Höherbergblick 13 (FIST. 128 der Flur 16, Größe 1.210 qm)

#### Landwirtschaftliche Flächen

Keine Flächen stehen zum Verkauf. Grünlandflächen werden als Ausgleichsflächen für spätere Ausgleichsmaßnahmen (NNaturschG) oder als Tauschflächen benötigt.

#### Waldfläche

Waldfläche (Eichenbewuchs) im Glockenlochdreisch

5. Übertragung des Wirtschaftsweges FSt. 18, Flur 19 und die Grünflächen/Ausgleichsflächen im Flurbereinigerungsverfahren an Realverband Feldmark Bilshausen
6. Beteiligung der Nutzer an den Betriebs- und Unterhaltungskosten für den Festplatz „Unterm Laube/Gartenstraße“
7. Reduzierung der Betriebs- und Unterhaltungskosten für Sporthalle, -plätze und Leichtathletikanlagen am Sportzentrum Sandweg durch Kostenbeteiligung oder Eigenleistungen für Sporthalle und Sportplätze durch die örtlichen und auswärtigen Sport- und Turnvereine.
8. Übernahme der gesamten Betriebs- und Unterhaltungskosten für die Tennisanlage ab 1.1.2005 durch Tennisabteilung des TV Deutsche Eiche
9. Anhebung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuern wird geprüft.
10. Bildung von privaten Patenschaften im Grünflächenbereich (Bürger, Anlieger, etc. pflegen kostenlos und unentgeltlich Grünanlagen zur Entlastung des personell reduzierten Bauhofes).
11. Nur unaufschiebbare Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten und Anschaffungen sind durchzuführen.
12. Reduzierter Ausbau bei Erschließungsmaßnahmen zwecks Kostenreduzierung des Gemeindeanteils.
13. Einschränkungen bei den öffentlichen Straßenbeleuchtungszeiten (Halbnachtschaltung, nur in der Nacht vom Samstag auf Sonntag brennt die Straßenbeleuchtung durch, ansonsten von 0 bis 4.00 Uhr wird die Straßenbeleuchtung ausgestellt.
15. Alle öffentlichen Springbrunnen sind außer Betrieb gesetzt.
16. Reparaturintervalle der Straßenbeleuchtung von monatlich auf vierteljährlich verlängert
17. Mieterhöhung prüfen für
  - Wohnung Sandgraben 1 A
  - Feuerwehrgerätehaus Bilshausen (Kostenpauschale von Samtgemeinde)
  - Wohnung Sandweg 46
18. Keine Zuschussförderung an Vereine und Verbände für durchgeführte Straßensammlungen (z.B. DRK-, Kriegsgräber-, Müttergenesungswerk, etc.)
19. Keine Förderung von privaten Fachwerkinstandsetzungen
20. Gewährung von Zuschüssen und Zuwendungen an Vereinen und Verbänden ausschließlich und ausnahmsweise nur noch für Kinder- und Jugendarbeit, wenn Bedarf für Anschaffungen, Fahrten, Ferienfreizeiten, etc. und finanzielle Notwendigkeit schlüssig nachgewiesen werden.
21. Die Betriebskostenerstattung an die Samtgemeinde für die außerschulische Nutzung der Schulturnhalle wird ausnahmsweise zum Zwecke der Kinder- und Jugendarbeit/sport gezahlt.
22. Eine Betriebskostenerstattung vom Schulträger für die Nutzung der Sporthalle bei Schulsport ist anzustreben.

Stand: 26.11.2008